

„Dickes Lob“ für ehrenamtliche Helfer

AWO-Geschäftsführerin stellt erfreuliche Entwicklungen vor / Langjährige Mitglieder geehrt

Von Conny Hecker-Stock

Baden-Baden – Die aktive Eigenwerbung der Arbeiterwohlfahrt zahlte sich im vergangenen Jahr aus, die Mitgliederzahl stieg auf aktuell 401. Geschäftsführerin Eva Pfistner rief dazu auf, verstärkt die Jugend an die AWO heran zu führen.

Wie der Vorsitzende Joachim Knöpfel ausführte, ist die neue Krippe auf dem Gelände des Kinderhauses Eulenspiegel Mitte September mit zwei Gruppen zu je zehn Kindern in Betrieb gegangen (wir berichteten). Eva Pfistner sprach den ehrenamtlichen Helfern der AWO – darunter etliche Mitarbeiter – ein „dickes Lob“ aus, da es ohne sie weder Ferienfreizeiten gäbe noch das Spielmobil zum Einsatz käme. Als rundum gelungen bezeichnete sie den Mitgliederausflug, der im vergangenen Jahr zur Landeshausbesichtigung nach Horb am Neckar führte.

Beim Blick auf die Geschäftsentwicklung sprach Pfistner die erfreuliche Entwicklung der Nachbarschaftshilfe mit rund 130 Helfern an



Zahlreiche Mitglieder werden vom Vorstand für langjährige Treue zur AWO geehrt, allen voran Emil Matzkuhn (vorne Mitte).

Foto: Hecker-Stock

sowie das „außerordentlich hohe Niveau“ der Tagespflege. Sie bedauerte die fehlende Nachfrage für den Bundesfreiwilligendienst, so dass der Mobile Soziale Dienst aufgrund der schwierigen Personalsituation ein schlechteres Ergebnis als im Vorjahr erbrachte. Pfistner sprach die immer stärker werdende Konkurrenz im Bereich der ambulanten Pflege an, da viele ausländische Pflegekräfte zu Dumpinglöhnen arbeiteten. Im Bereich der Altenhilfe sah die Geschäftsfüh-

rerin – unter Einbeziehung der beiden betreuten Seniorenwohnanlagen und der Tagespflege für Senioren – die AWO als „größten und erfolgreichsten Anbieter in Baden-Baden“. Sie berichtete von einer sehr guten Belegung des Else-Stolz-Heims selbst über Weihnachten und Silvester sowie der Umwandlung einer der drei Gruppen im deutsch-französischen Kindergarten Le Petit Prince in eine Ganztagesgruppe. Die Geschäftsführerin äußerte sich sehr zufrieden

über die geringe personelle Fluktuation bei der AWO, die sich somit auf einen festen Stamm kompetenter Mitarbeiter stützen könne.

Zahlreiche Mitglieder wurden vom Vorstand für langjährige Treue zur AWO geehrt, allen voran Emil Matzkuhn, der im kommenden Monat 99 Jahre alt wird und der AWO seit 50 Jahren verbunden ist. Bei Lina Seiter und Irmgard Link sind es je 45 Jahre, seit 35 Jahren ist Rositta Steeb dabei. Seit 30 Jahren halten Ute Bürkel,

Barbara Hammer und Jutta Manz die Treue, ein Vierteljahrhundert sind es bei Augustine Berndt, Vera Buth, Marlitt Eberle, Waltraud Lauber, Christian Schmidt, Werner Schmoll und Ute Schwarzer. Seit 20 Jahren gehören Maria Bodensohn, Liesel Gunkel, Daniela Jörger, Roland Pfeiffer, Fritz Schmitthüsen und Hermann Späth der AWO an. Für 15-jährige Mitgliedschaft wurden Ulla Geuss, Renate Günther, Elisabeth Hasel, Paul Haussmann, Elisabeth Kaplanek-Bechler, Gertrud Karge, Karoline Knopf, Erna Lindner, Maria Oehlert, Stefan Schorn, Andreas Schulmeister und Berthold von Saint-George geehrt. Seit zehn Jahren gehören Liesel Arnold, Edith Battel, Petronella Baumann, Kurt Dahmann, Maria Faber, Julius Friedmann, Waltraud Friedmann, Helmut Friedrich, Ursula Friedrich, Karl Keßler, Thea Keßler, Christa Knobloch, Eva Köpke, Werner Kuchta, Edith Lipps, Albin Merkel, Volkmar Schindler, Mela Schumann, Gerda Schuster, Siegfried Schuster, Gerda Schütz, Verena Stein-Kutschera, Ilse Stölzel und Ingrid Witt der AWO an.